

Anschaffung eines Toilettenwagens

Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 29. März 1971

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

I.

An der Gemeinderatssitzung vom 6. Oktober 1970 reichte Herr Gemeinderat E. Villiger folgende Motion ein:

"Der Stadtrat wird beauftragt ein bis zwei Toilettenwagen anzuschaffen."

Begründung:

Die in letzter Zeit durchgeführten Feste (Altstadt-Fest, Bazillus-Festival usw.) haben eindeutig gezeigt, dass die zur Verfügung stehenden Toilettenanlagen in solchen Fällen nicht ausreichen.

Um bei solchen Anlässen einer unhygienischen Verschmutzung von öffentlichen Anlagen und Plätzen entgegenzuwirken, muss für eine genügende Zahl von Toiletten gesorgt sein.

Auch bei grösseren Veranstaltungen auf den städtischen Sportanlagen, z.B. bei Jugendfesten, Leichtathletik-Meetings usw. würden Toilettenwagen dringend gebraucht."

Die Motion wurde am 20. Oktober 1970 erheblich erklärt.

II.

Bei der Motion des Herrn Gemeinderat E. Villiger handelt es sich nicht um die erste Anregung zum Ankauf von Toilettenwagen. Schon im Mai 1967 hatte Herr Gemeinderat W. Bossard den Stadtrat mittels Postulat ersucht, diese Frage zu prüfen. Der Stadtrat erachtete aber zu jener Zeit die Anschaffung von mobilen Toilettenwagen nicht als dringlich. Seinem Antrag, das Postulat als erledigt von der Geschäftsliste zu streichen, wurde in der Sitzung vom 3. Oktober 1967 ohne Gegenstimme Folge geleistet.

Aufgrund erneuter Ueberprüfung erachten wir die Anschaffung eines Toilettenwagens als gerechtfertigt. Wenn auch auf der Hertiallmend, auf der sich ja die meisten Feste abspielen, verschiedene WC-Anlagen zur Verfügung stehen, so ist bei Grossanlässen auch hier ein Mangel festzustellen.

Noch berechtigter erweist sich die Forderung für Volksfeste und andere Veranstaltungen im Stadtkern oder auf Plätzen mit zu wenig öffentlichen Bedürfnisanstalten. Der Einwand, ein Toilettenwagen würde längere Zeit unbenützt bleiben, kann nicht als stichhaltig angesehen werden.

Erkundigungen bei anderen Städten haben ergeben, dass solche Toilettenwagen an Dritte, auch ausserhalb der Gemeinde, vermietet werden können. Seitens des Stadtbauamtes wurden Offerten bei der Firma Niederberger, Dallenwil, und beim Carrosseriewerk W. Baumann, Burgdorf, eingeholt.

Die Offerte der Firma Niederberger, Holz- und Fahrzeugbau, Dallenwil, umfasst einen Anhängerwagen mit 20 m² Gesamtfläche und enthält: Damenabteil mit 4 Klosettanlagen, 2 Wandbecken; Herrenabteil mit 9 Pissoirschüsseln, 1 Klosettanlage und 1 Wandbecken. Ueberdies weist der Wagen einen Materialraum und einen Wärterinnenraum auf. Die Kosten betragen (Offerte 24.3.71) Fr. 39'000.--.

Die Offerte Baumann, Burgdorf, umfasst einen Toiletteanhänger von 10 m² und enthält drei Damenklosettanlagen mit Wasch- und Frisiererraum, für Männer eine Einzelkabine und ein 3-plätziges Pissoir. Die Anschaffungskosten betragen (Offerte 24.2.1971) Fr. 40'000.--

Wir schlagen Ihnen deshalb vor, den Wagen der Firma Niederberger anzuschaffen. Dieser bietet räumlich wesentliche Vorteile und ist preisgünstiger. Erkundigungen bei anderen Städten haben ergeben, dass das Fabrikat Niederberger allseits befriedigt.

Wir sind der Ansicht, dass vorerst nur ein Wagen angeschafft und eigene Erfahrungen abgewartet werden sollen. Bei sofortiger Bestellung ist es möglich, den Wagen noch vor dem Sommer zu beschaffen.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für die Anschaffung eines Toilettenwagens, Fabrikat Niederberger, den erforderlichen Kredit zu genehmigen. Gleichzeitig ist die Motion von Herrn Gemeinderat E. Villiger als erledigt von der Geschäftsliste abzuschreiben.

Zug, den 29. März 1971

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
Dr. Ph. Schneider A. Grünenfelder

Beilage:

Antrag zur Beschlussfassung

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND ANKAUF EINES TOILETTENWAGENS

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 240 vom 29. März 1971

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Anschaffung eines Toilettenwagens, Fabrikat
Niederberger, wird ein Kredit von Fr. 39'000.-- zu Lasten
der ordentlichen Verwaltungsrechnung, Konto 460 bewilligt.
2. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung
der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Anschaffung eines Toilettenwagens
Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 22.4.71

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Vorlage am 22.4.1971 in Anwesenheit von Herrn Stadtrat Hegglin behandelt.

Eintreten war unbestritten. Die Kommission ist der Auffassung, der vorgesehene Toilettenwagen sei praktischer, mobiler und vor allem hygienischer als die bisher von Fall zu Fall aufgestellten zerlegbaren Kabinen. Nebst den bereits erwähnten Vorzügen, fällt auch der bisherige Arbeitsaufwand für das Montieren und Demontieren der Kabinen weg. Die Anschaffung soll der ordentlichen Rechnung belastet werden.

Die Kommission beantragt Ihnen einstimmig auf die Vorlage einzutreten und den Kredit von Fr. 39'000.-- zu bewilligen.

Zug, 26. April 1971

Für die Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident:

Niederberger

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 199
BETREFFEND ANKAUF EINES TOILETTENWAGENS

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 240 vom 29. März 1971

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Anschaffung eines Toilettenwagens, Fabrikat
Niederberger, wird ein Kredit von Fr. 39'000.-- zu Lasten
der ordentlichen Verwaltungsrechnung, Konto 460 bewilligt.
2. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung
der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 4. Mai 1971

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:
M. Kündig

Der Stadtschreiber:
A. Grünenfelder